



MERKBLATT VORAUSSETZUNG FÜR DAS INVERKEHRBRINGEN KONFORMITÄTS- BZW. ZULASSUNGSVERFAHREN

FEUERWERKSKÖRPER DER KATEGORIEN F1, F2, F3 für die Schweiz



Das vorliegende Merkblatt soll das Verfahren *Nachweis der Konformität* und *Zulassung von Feuerwerkskörpern*, die in der Schweiz bereitgestellt werden sicherstellen.

Inhaltsverzeichnis

1. Gesetzliche Grundlagen.....	3
1.1. Bundesgesetze	3
1.2. Merkblätter / Technische Anforderungen der Zentralstelle Explosivstoffe.....	3
2. Grundsatz	3
3. Geltungsbereich und Zweck	3
4. Angaben und Bezeichnungen	4
5. Gebrauchsanweisung / Sicherheitsangaben	4
6. Chemische Beständigkeit und Zusammensetzung der Sätze bei Feuerwerkskörper	4
7. Thermische Konditionierung / Warmlagerung.....	4
8. Einschränkungen für die Schweiz	4
9. Es gelten folgende Regelungen und Anpassungen für die Schweiz	6
10. Gebühren.....	6
11. Schlussbestimmungen	6

1. Gesetzliche Grundlagen

1.1. Bundesgesetze

- a) Bundesgesetz über Sprengstoffe vom 25. März 1977 (Sprengstoffgesetz, SR **941.41** [SprstG]; https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1980/522_522_522/de)
- b) Sprengstoffverordnung vom 27. November 2000 (Sprengstoffverordnung, SR **941.411** [SprstV]; <https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2001/78/de>)

1.2. Merkblätter / Technische Anforderungen der Zentralstelle Explosivstoffe

- Einfuhr von Sprengmitteln und pyrotechnischen Gegenständen
- Zulassungsverfahren für Sprengmittel für zivile Zwecke
- Zulassungsverfahren für pyrotechnische Gegenstände
- Versandhandel mit pyrotechnischen Gegenständen der Kategorien F1, F2, F3
- Technische Anforderungen (für Feuerwerkskörper die ausschliesslich in der Schweiz in Verkehr gebracht werden)

Abrufbar unter [Pyrotechnik](#)

2. Grundsatz

Gestützt auf Artikel 24, Absatz 1 SprstV und die EU-Richtlinie 2013/29/EU, Anhang 1, vom 12. Juni 2013 werden die Bestimmungen mit Bezug auf die öffentliche Sicherheit in der Schweiz geregelt. Ebenfalls wird die Zulassung von Feuerwerkskörpern der Kategorien F1, F2 und F3 auf schweizerischem Hoheitsgebiet aufgrund von Artikel 119a Absatz 5 und Anhang 16 SprstV weiterhin möglich sein.

3. Geltungsbereich und Zweck

Feuerwerkskörper der Kategorien F1, F2 und F3 sind der Zentralstelle Explosivstoffe (ZSE) gemäss Artikel 24 Absatz 2 und Artikel 119a Absatz 5 Anhang 16 SprstV zur Identifikation und / oder zur Zulassung vorzulegen.

Der Nachweis der Konformität muss vor der Einfuhr in die Schweiz erbracht werden. Den Feuerwerkskörpern der Kategorien F1, F2 und F3 wird durch die Zentralstelle Explosivstoffe (ZSE) eine CH-Identifikationsnummer zugewiesen (Artikel 24 Absatz 2 SprstV).

Die ZSE kann einen Feuerwerkskörper einer anderen Kategorie zuweisen, wenn es aus Gründen der Ordnung, der Sicherheit oder des Umweltschutzes erforderlich ist (Artikel 7 Absatz 6 SprstV).

Vor der ersten Einfuhr in die Schweiz muss das „Verfahren Dekoränderung“ (*siehe Merkblatt Zulassungsverfahren für pyrotechnische Gegenstände*) abgeschlossen sein.

4. Angaben und Bezeichnungen

Es müssen die Angaben und Bezeichnungen gemäss Artikel 26 in Verbindung mit Anhang 2 der Sprengstoffverordnung (SprstV) auf dem Feuerwerkskörper selber oder auf der kleinsten für den Verkauf bestimmten Verpackungseinheit (Einzel- oder Sortimentsverpackung) in übersichtlicher Form in den drei Amtssprachen (deutsch, französisch, italienisch) angebracht sein.

- Das Herstellungsland und das Kurzzeichen des Herstellers (Hersteller Drittland) ist auf dem Feuerwerkskörper bzw. auf der Verkaufsverpackung anzugeben.

5. Gebrauchsanweisung / Sicherheitsangaben

Die Gebrauchsanweisung und die Sicherheitsangaben müssen den Technischen Anforderungen entsprechen. Die gemäss Norm SN-EN 15947-3 gemachten Gebrauchsanweisungen und Sicherheitsangaben dürfen den Technischen Anforderungen im Grundsatz nicht widersprechen.

- Die Sicherheitsdistanzen nach SN-EN 15947-3 dürfen nicht unterschritten werden. Der Hersteller ist verantwortlich für die Festlegung der genannten Sicherheitsdistanzen.
- Bei Versagern gilt es eine Wartezeit von 15 Minuten einzuhalten.

6. Chemische Beständigkeit und Zusammensetzung der Sätze bei Feuerwerkskörpern

In Abweichung zu den technischen Anforderungen gilt auch für Feuerwerkskörper, mit denen in der Schweiz umgegangen wird, die Norm SN-EN15947-5 gestützt auf die EU-Richtlinie 2013/29/EU vom 12. Juni 2013.

7. Thermische Konditionierung / Warmlagerung

Die Warmlagerung muss nach EN 15947-4 (Option1 oder Option 2) durchgeführt werden.

8. Einschränkungen für die Schweiz

Gestützt auf die SN-EN-15947 gelten für die Schweiz folgende Einschränkungen

(Artikel 7 Absatz 6 SprstV):

- Mit am **Boden knallenden Feuerwerkskörpern** darf in den *Kategorien F1, F2 und F3* mit Ausnahme der Lady Crackers nicht umgegangen werden bzw. dürfen diese nicht auf dem Schweizer Markt bereitgestellt werden.
- In der *Kategorie F2* werden keine **Batterien und Kombinationen** akzeptiert, ausgenommen sind Fontänenbatterien. Batterien und Kombinationen werden der **Kategorie F3** zugewiesen.

- **Römische Lichter (V02), Feuerwerksrohre (V11), Feuertöpfe (V10)** mit einer Knall- und / oder Zerlegerladung werden der Kategorie F3 zugewiesen.
- **Raketen** Faltbare Raketenstäbe werden auf Grund von Sicherheitsüberlegungen in der Schweiz nicht akzeptiert
- **Verbundfeuerwerk** nach SN EN 15947-2 wird in der Schweiz nicht akzeptiert.
- **Anzündschutz** Ist die Verkaufsverpackung dafür vorgesehen, den Anzündschutz zu gewährleisten, genügt wenn immer möglich eine Abdeckung der Anzündung. Ansonsten ist ein Anzündschutz (keine Abdeckung) am Feuerwerkskörper selber anzubringen.
- **Fontäne / Vulkan (V05)** Handfontänen werden in der **Kategorie F2** nur bis 15g Nettoexplosivstoffmasse (NEM) erlaubt. In der Kategorie F3 werden keine Handfontänen akzeptiert.
- **Knallkörper (V06)** Knatter- und Knisterartikel sind in der **Kategorie F1** nur bis 0,5g und in der **Kategorie F2** nur bis 3g Nettoexplosivstoffmasse (NEM) erlaubt.
- **Knallkörper (V06)** Lady Cracker mit einer Länge bis 22 mm (7/8 Zoll) und einem Durchmesser von nicht mehr als 3,0 mm (1/8 Zoll), einzeln (bis 0,03g Nettoexplosivstoffmasse NEM ausschliesslich aus Schwarzpulver) oder als Band angeordnet mit maximal 100 Knallkörpern (Total 3g Nettoexplosivstoffmasse NEM ausschliesslich aus Schwarzpulver bestehend) werden in der **Kategorie F1** akzeptiert.
- **Bengalisches Licht (V08)** Bengalfeuer wird in der **Kategorie F1** bis 4g, Bengalfackeln sowie Bengalfeuer in der **Kategorie F2** nur bis 20g Nettoexplosivstoffmasse (NEM) akzeptiert. In der **Kategorie F3** wird kein Bengalfeuer akzeptiert.
- In der **Kategorie F3** werden keine Batterien „Bengalisches Licht (V08)“ akzeptiert.

9. Es gelten folgende Regelungen und Anpassungen für die Schweiz

Folgende pyrotechnischen Gegenstände (Feuerwerkskörper) können weiterhin nach den Technischen Anforderungen (Artikel 119a Absatz 5 Anhang 16 SprstV) nur für die Schweiz zugelassen werden.

- **Rakete (V01)** In der **Kategorie F3** werden bis 500g Nettoexplosivstoffmasse (NEM) zugelassen. Dabei sind Knall- und / oder Zerlegerladungen bestehend aus Schwarzpulver bis 100g Nettoexplosivstoffmasse (NEM), bestehend aus Nitrat-Metallsätzen bis 40g Nettoexplosivstoffmasse (NEM) oder bei Perchlorat- Metallsätzen bis 20g Nettoexplosivstoffmasse (NEM) erlaubt.
- **Fontäne / Vulkan (V05) Batterien** werden in der **Kategorie F1** mit einer Nettoexplosivstoffmasse (NEM) bis 12g, in der **Kategorie F2** bis 1250g und in der **Kategorie F3** bis 3750g akzeptiert.
- **Wunderkerze (V14)** wird in der **Kategorie F1** bis zu einer Nettoexplosivstoffmasse (NEM) bis 15g akzeptiert.

10. Gebühren

Gibt es für einen pyrotechnischen Gegenstand kein Konformitätsbewertungsverfahren und ist eine Zulassung nach Artikel 119a Absatz 5 Anhang 16 SprstV in der Schweiz möglich, werden Gebühren von CHF 50 – CHF 3000 erhoben.

11. Schlussbestimmungen

Das vorliegende Merkblatt ersetzt alle vorgängigen Ausgaben.

Das Einfuhrverfahren richtet sich nach dem „Merkblatt für die Einfuhr von Sprengmitteln und pyrotechnischen Gegenständen“.

3003 Bern, 1. Januar 2025